

Einweihungsweg der Magdalenerinnen Teil 2/21

Kristalle & Erden

Trixa: Herzlich willkommen zu unserem 2. Magdalenenweg in diesem Jahr.

Lasst uns beginnen:

Einatmen, ausatmen und weit werden, alle Tagesgedanken, alles was dich möglicherweise noch beschwert und beschäftigt und nicht in Harmonie und Balance schwingt, versuche loszulassen. Alles darf kommen und gehen, nichts ist wichtig, nur du bist wichtig. Dehne dich richtig schön weit aus, damit der Schmerzkörper sich entspannt und du in dein weites Sein gehen kannst, wo du in Gelassenheit alles beobachten kannst, was ist.

Dann zentriere alle deine feinstofflichen Körper bewusst in deinem Herzchakra und fokussiere dich auf die ewig fließende Liebe von Vater-Mutter-Gott. Fühle diese allumfassende und bedingungslose Liebe und lass diese Liebe bis hinein in deinen gesamten physischen Körper fließen. Erschaffe nun selbstständig deinen doppelten Diamantlichtstrom und ziehe dein Triskell, das Symbol der dreifaltigen Göttin von unterhalb deiner Füße auf dein Herzchakra.

Die linke obere Schlaufe verbindet dich mit Mutter-Gott, Shekinah, Hingabe, Fürsorge, Mitgefühl, vollkommenes Angenommensein und fließende Liebe. Erlaube dir, die Verbindung zu fühlen und spüre diese Form von Gottesmutterliebe in deinem Herzen.

Die rechte obere Schlaufe verbindet dich mit Vater-Gott, El'Shaddai, zielgerichtete Schöpferkraft, Stärke, Ausdruck und Vertrauen in dich und deine Inkarnation, weil Vater-Gott ganz genau weiß, was du dir für diese Inkarnation vorgenommen hast und was du alles vollbringen wirst. Erlaube dir, die Verbindung zu fühlen und spüre diese männliche Gottespräsenz in deinem Herzen.

Die untere Schlaufe verbindet dich mit der Erdenmutter, deiner Stabilität im Hier und Jetzt und deinen Zugang zur Materie. Du kannst dir gerne vorstellen, dass du dich in ihre Arme sinken lässt. Wichtig dabei ist, ihre Liebe zu fühlen, die sie dir ohne jedwede Wertung schenkt und bitte sie um einen Cocktail aus Heilenergie speziell für dein System. Diese Heilenergie fließt als grüne Heilessenz in deinen Körper und verteilt sich. Lasse dies geschehen. Spüre, wie deine Verbindung zur Erde mit jedem Atemzug wächst und stabiler wird und dir dabei bewusst wird, dass du immer ein geliebtes Kind der Erde bist.

Fühle die Vereinigung der Göttinnen- und Gotteskräfte als auch der Erdkräfte und des Diamantlichtes in deinem Herzen und wie dein Herztempel zu leuchten beginnt.

Jetzt suche dir deine persönlichen **4 Erdankerpunkte** deiner Wahl aus entsprechend deiner heutigen Resonanz, die dich stabilisieren.

Wirf jeweils dein Triskell aus und verbinde dich mit dem jeweiligen Kraftort und spüre die Zunahme deiner Kraft.

Da es jetzt im Monat März um das Aufkeimen der Liebe geht, nimm deshalb diese weibliche Liebesfähigkeit noch in deinen Herzkelch mit hinein. Spüre diese weibliche,

fürsorgliche und jetzt mit dem Frühling aufbrechende Liebe und lass sie uns in unserem Diamantlichtfeld verteilen.

Erlaube, dass du dich von Atemzug zu Atemzug mehr genährt, gestärkt, geliebt, präsent und kraftvoll fühlst und bleibe während des Channelings in dieser Energie...



Aнна: Seid gesegnet und willkommen meine geliebten Schwestern und Brüder, dies ist Anna. Ich grüße euch aus meinem wunderbaren Garten. Ich bin die Großmutter von Jeshua. Ich komme heute zu euch, denn es geht um Gärten, es geht um Erde und es geht um Kristalle. Die Kristalle gehören ja auch zur Erde dazu. Wichtig ist, wenn ihr mit Kristallen arbeitet und ich weiß, viele von euch tun das, dann haltet bitte einmal kurz inne und überlege bitte für dich:

Als was siehst du deine Kristalle?

Ist es einfach ein schön aussehender, vielleicht geschliffener oder auch nicht geschliffener Stein für dich? Ich, Anna sage dir, es ist viel mehr. Wenn du deinen Arbeitskristall jetzt in deinen Händen hältst, falls du einen hast oder einen anderen Kristall, dann hältst du ein lebendes Bewusstsein in deinen Händen. Die Schwingung des Kristalls ist wesentlich langsamer als deine, deshalb kommt dir der Kristall fest vor, aber in seinem Inneren, innerhalb seiner Sphäre ist der Kristall mindestens so beweglich wie du. Auch du hast einen festen Körper, dein Körper schwingt etwas langsamer als dein Geist und so ähnlich ist es mit den Kristallen auch.

Kristalle und bitte, das wird so oft vergessen, sind wirklich und wahrhaftig Kinder der Liebe. Sie sind sozusagen die Hippies von Mutter Erde. Denn alle Kristalle, egal welcher Couleur du vor dir hast oder mit welchen du arbeitest, waren einstmals auf Atlantis Wesenheiten, feinstoffliche Wesenheiten, die genauso auf der Erde herumgewandert sind wie du heute auf deiner Erde wanderst. Sie haben sich in einer Art und Weise bewegt, die anders war als die Art der Atlanter und nochmals anders war als die Art der Lemurianer.

Aber sie haben sich bewegt, sie hatten Familien und Kollektive und sie bildeten Gruppen und sie errichteten das, was eure Botschafterin die kristallinen Wälder genannt hat. Das waren Zonen in Atlantis, wo diese damals noch nicht kristalline Struktur, aber diese Energie des Speicherns und des Transformierens sich errichtet hat in Form feinstofflicher Wälder die ihr euch, wenn ihr euch ein Bild machen würdet wollen vorstellen könntet wie ein tief verschneiter sonniger Winterwald, wo die Eiskristalle im Licht funkeln, nur dass all diese kristallinen Strukturen eben feinstofflich und beweglich waren.

Diese Zonen in Atlantis, wo die Melodien und Töne herrschten und wo immer wieder Melodien erzeugt worden sind anhand der Botschaften, die vom gläsernen Meer gegeben worden sind, die dann in einer belebenden, erfreuenden, heilenden, berührenden und manchmal verschnellenden und manchmal auch verlangsamenden Schwingung ins gläserne Meer miteingeschweist worden sind und somit allen Bewusstseinsformen auf dem jungen Planeten im goldenen Atlantis dienlich waren. Es war eine Welt der Musik und viele eurer Philosophen sagen ja letztendlich, dass dieses Universum aus Mathematik und Musik begründet ist und das ist auf jeden Fall nicht falsch. Dies ist eine Sichtweise der Dinge bzw. ein Versuch der Erklärung.

Alle Rhubinihaner, so hieß das Volk, aus dem letztendlich die Kristalle entstanden sind, waren in großer großer Freude am Aufnehmen von Energie beteiligt, denn sie wollten sich erweitern, lernen und Form ergründen. Das war ihre größte Freude und je höher ihre Schwingung war, desto kreativer waren sie in der Form, die sie erzeugen konnten.

Wesentliche Impulse erhielten sie in der Zeit des goldenen Atlantis aus den Ebenen des Sternfeldes Orion.

Ihr wisst um die orionischen Kriege, ihr wisst um den Missbrauch der schwarzen Herren an den Orionern und ihr wisst darum, dass Orion das erste Sternfeld war, wo Materie zustande gebracht wurde und das deshalb so interessant war für die Energie von „Macht über“.

Aber es gab immer, auch in den Zeiten größter Finsternis pyramidenartige Türme und Gebilde auf Orion, in denen die pure reine Schwingung an der Freude der Materie gebündelt war und gesammelt worden ist und in dieses Universum ausgestrahlt wurde. Mit diesen Energien, mit dieser Art Türme haben sich die Rhubinihaner sehr gerne verbunden, weil sie wollten ja lernen und sie waren ja auf Atlantis, um diese Energien in irgendeiner Art und Weise in die Form zu bringen was sie, die Rhubinihaner anders bewerkstelligen wollten als die Lemurianer.

Die Lemurianer haben die Energien einfach hochgesungen, was mehr ein Brummen war und sie damit in die Form gebracht. Die Rhubinihaner haben versucht, Geistbewusstsein so zu bündeln und zu verdichten, dass Form entstehen konnte. Das ist ein anderer Ansatz und sie haben das in ihren kristallinen Wäldern probiert. Dazu gehört sehr viel Hingabebereitschaft und sehr viel Offenheit, diese Schwingungen immer wieder anzunehmen und das Ganze dann in Verbindung zu bringen. Rhubinihaner, das Volk aus dem die Kristalle entstanden sind, sind in ihrer Liebesfähigkeit absolut großartig. Sie sind die Speicherungen der Liebe und von den Sternfeldern nach Atlantis geschleust worden, denn das ganze Universum hat immer noch und hatte auch damals ein Interesse daran, dass aus Gaia der Heilungsplanet wird, der dieses Universum in die Erlösung führt.

Was du also in Händen hältst, ist Materie gewordene Schwingung, Liebe und Musik. Das gebührt deiner Achtung vor dem, was du in deinen Händen hältst. Doch nun kommt der großartige Liebesdienst, den die Rhubinihaner vollbracht haben.

Als sie nämlich bemerkten, dass die Welle des Missbrauchs von Karon auf Atlantis zurollte wussten sie, dass sie all ihre Liebe bündeln und in einem Sinne sichern mussten und so haben sie kollektiv beschlossen fest zu werden und ins Innere der Erde zu gehen. Was für eine enorme Liebe von einem Volk, das mit der Leichtigkeit einer Schneeflocke gewöhnt war, sich zu bewegen.

Auf diese Art und Weise sind die Kristalle entstanden und sie haben die ganzen Informationen des gläsernen Meeres, der Verbindungsebene von ganz Atlantis mit sich genommen und in sich gespeichert.

Nachdem nun Äonen von Zeit vergangen sind und die Erde durch das 12:12er Portal geschritten ist, können sie wieder anfangen „flüssig“ zu werden und kann das gläserne Meer wieder beginnen aufzutauchen und wieder dafür zu sorgen, dass es keine Geheimnisse mehr gibt, dass alles mit allem verbunden ist und dass dieses auch jeden mehr und mehr bewusst wird. Das ist die Hauptausrichtung eines Kristalls.

Viele von ihnen sind bereit, sich finden zu lassen und sind auch bereit, sich abbauen zu lassen, obwohl das ein durchaus schmerzhafter Prozess für Kristalle sein kann, um einfach dem Volk, das jetzt Gaia belebt nämlich euch, den Menschen, dienlich und behilflich zu sein.

Du hast also ein Wesen, ein Bewusstsein, Materie gewordene Musik und Liebe in deiner Hand. Mit dieser Wertschätzung solltest du mit deinen Kristallen umgehen. Wir, Magdalenerinnen haben das schon immer gemacht, jede von uns, die im Sinne der Heilung unterwegs war und jede Magdalenerin in jeder Zeit hatte ihre speziellen Kristalle und hatte zumindest einen Arbeitskristall. Nicht alle waren auf Kristalle spezialisiert, aber jede hat ihre eigene Spezifikation. Die Kristallheilerinnen unter den Magdalenerinnen haben sich das Wissen von der Kraft der verschiedenen Sternfelder in Verbindung

mit der Materie bewahrt, was die Kristalle in ihnen zurückgespiegelt haben und hier geht es vor allem um die Erhaltung des Wissens um den lichten goldenen Orion. Das ist wichtig, wenn ihr hier so zu Arbeiten wünscht.

Falls du damit in Resonanz gehst und falls du dich angesprochen fühlst, so werde ich jetzt das Kollektiv der Magdalenerinnen bitten, deinen Wissensspeicher diesbezüglich zu öffnen. Es war eine Art des Erkennens und der Verstärkung des Heilungsprozesses, wenn Kristallheilerinnen zu einem Menschen kamen, der ein wie auch immer geartetes Problem hatte, egal ob es emotional, mental oder körperlich war. Jede Magdalenerin hatte 5 Hauptkristalle bei sich, in den meisten aller Fälle waren es Bergkristalle und die wurden um den Patienten herum ausgelegt, der wiederum flach auf dem Rücken lag – ein Kristall unter dem einen Fuß, ein Kristall unter dem anderen Fuß, die Arme waren etwas vom Körper weg ausgestreckt mit jeweils einem Kristall unter der Handfläche und ein Kristall oben auf der Krone.

Du kannst es dir wie eine Art 5eck vorstellen. Das 5eck oder der 5zackige Stern ist das Symbol der Menschheit und bitte keine Angst vor schwarzer Magie oder Dinge dieser Art, Energie ist Energie und das ist einfach das Symbol des Menschen.

Wie gehen wir damit um bei der Heilung?

Es ist natürlich wichtig, dass du in einer guten Verbindung zu deinen Kristallen bist, dass du die einzelnen Kristallwesenheiten kennst und einzeln mit ihnen gearbeitet hast und dass du einzeln die Erlaubnis hast, mit ihnen im Sinne der Heilung zu arbeiten. Das sollst du im Vorfeld tun.

Dann legst du die Kristalle um deinen Patienten/Klienten (P/K) herum aus und setzt dich zu seinem Fußende. Stelle dir das gerne vor.

Jetzt bündelst du die Lichtstrahlen, die aus den Spitzen der Kristalle herauskommen in den Kristall, der im Kanal des P/K über seinem Kronenchakra steht.

Du gehst in dein Herzchakra, du erstellst natürlich eine liegende-8-Verbindung zum Herzen deines P/K und holst über deinen Drachenschwanz das violette Licht im Sinne der neutralen Begegnung, damit du die Problematik ganzheitlich erfasst.

Du aktivierst in dir deine Verbindung zum goldenen lichten Orion und hier kommt wieder die Halon-Schulung mit ins Boot. Dein physischer Körper weiß ganz genau, wo der lichte Orion in dir geankert ist (nämlich im Kreuzbein). Bewege dich jetzt bitte in die Ebene des **lichten Orion**.

→ **Es ist sehr wichtig, dass du den lichten Orion anpeilst!!!**

Nimm als Landeort für dein Bewusstsein die 3 Gürtelsterne EL-AN-RA und hier natürlich AN, denn AN verbindet die Ebenen, AN ist der Status der geheilten Dualität, AN hält den Fokus des geheilten Orion und AN kann sich jederzeit immer und locker mit der 12. morphogenetischen Schicht eures Planeten, der Diamantlichtschicht verbinden.

Von AN aus lenkst du jetzt die Energien zuerst zu dem Kopfstern des Orion, der heißt Heka, sodann zu den beiden Schultersternen Beteigeuze und Bellatrix. Alle drei zusammen kanalisieren das Geistbewusstsein der Quelle-alles-Seins.

Jetzt gehen wir zu den „Füßen“ des Orion, nämlich Saiph und Rigel. Da geht es um das Verbinden und das Strukturieren der Bewusstseins Ebenen. Das nimmst du auch dazu.

All das bündelst du in AN.

Verstehe und erkenne, der lichte Orion, das ist das Feld der Erkenntnis und der Erschaffung geheilter Materie in geheimer Dualität.

Diese Energie kanalisierst du jetzt über deinen Kanal in dein Herzchakra.

Du streckst deine beiden Hände aus und lenkst die Energie zuerst in deine 5 Kristalle, die diese kosmische Welle, diese kosmische Energie, diese kosmische Musik aufnehmen und sich so in Schwingung versetzen und dadurch ein Feld um deinen P/K herum erzeugen, in dem er ruht und in dem Veränderung und Heilung möglich ist.

Dann lässt du aus deinem Herzen heraus diese Energie des geheilten Orion mit der Energie der Quelle-alles-Seins und der Transformationskraft der Mutter und des Vertrauens des Vaters in das Herzchakra deines P/K strömen, wo sie sich in alle seine Körper ausdehnt.

Wenn du diesen hochenergetischen Status erreicht hast, dann kannst du mit verschiedenen Heilungsschritten beginnen, die du als notwendig erachtest, um das jeweilige Problem in eine erlösende Schwingung zu versetzen.

Deine Kristalle sind dabei deine liebenden Helfer. Sie unterstützen dich und das weißt, wertschätzt und achtest du.

Die Kristalle werden dir als Lenker und Lenkerin auch den Impuls setzen und geben, wenn die Übertragung beendet ist.

Dann bedanke dich bei allen Sternen des lichten Orion und du kannst dich auch bei der Wesenheit Somar bedanken, die im Auge von AN die Matrix des geheilten physischen Körpers in der Dualität hält.

Dann lässt du den Strom ausfließen.

Bedanke dich bei deinen 5 Kristallen.

Und dann kannst du sehen, hören, spüren und fühlen, wie das Feld um deinen P/K herum sich langsam abbaut. Das dauert eine ganz Weile, also lass ihn Zeit. Es wäre gut, wenn er ruhen könnte, vielleicht für eine ½ Stunde mit einer angenehmen sanften Musik. Fordere ihn auf, nicht zu trinken und erst danach holst du ihn ganz zurück auf die Erde und erst dann kannst du dich mit ihm austauschen.

Das ist die Art und Weise, wie Magdalenerinnen mit Kristallen heilen. Natürlich hat die ein oder andere ihre hier speziellen Wege entwickelt, aber das ist das Grundgerüst, auf dem du als Magdalenerin, wenn du mit Kristallen arbeiten möchtest und wenn dir das gefällt, aufbauen kannst.



Immer ist es die Liebe und die Achtung zur Materie, die vor allem steht, genauso wie es mit den Pflanzen ist. Das hattet ihr beim letzten Treffen.

Die Kristalle gehören natürlich zu den Erden dieses Planeten. Es gibt viele unterschiedliche Erden, es gibt ganz harte Erde, das ist dann Gestein und es gibt ganz weiche Erde, das ist dann Moorboden usw.

Ich hatte im Vorfeld darum gebeten, dass du ein bisschen Erde bei dir hast, egal ob es Heilerde oder Gartenerde ist.

Ich bitte dich, diese jetzt vor dich zu nehmen.

Was ist Erde energetisch und spirituell gesehen?

Energetisch und spirituell gesehen ist Erde der Ausdruck des Körpers, des Materie gewordenen Geistbewusstseins Gaia, einer Tochter der Shekinah, die zum Anbeginn dieses Universums, als die Idee der Dualität Raum nahm gesagt hat: *Das mache ich, ich stürze mich so tief hinein in dieses Universum und ich bin bereit, meine gesammelten Kräfte in einem Planeten zu bündeln, damit auf diesem Planeten Leben entstehen kann und damit bitte (und das war ihr größter Wunsch) aus diesem Planet der Heilungsplanet werden kann (Sie hat es 11 mal vor eurem Planeten versucht und dies ist der 12. Versuch und wir alle sind sicher, dass dies gelingen wird).*

Wenn du also Erde vor dir hast, egal in welcher Form, so ist das die Materie gewordene Liebe eines Sternenbewusstseins Namens Gaia und in diesem Sinne solltest du sie als Magdalenerin wertschätzen.

Die Erde trägt dich und sie hält dich und hilft dir, deinen Körper zu formen. Die Erde ist dazu da, damit Pflanzen und Wälder wachsen, Gras wächst, Mulden sich bilden, in denen Wasser stehen kann, Durchlässe sich bilden, aus denen Flüsse herauskommen können und Ebenen entstehen, in denen sich Meere ergießen können.

Überall auf diesem Planeten, egal wo du hingehst, ist unten drunter immer Erde. Aus dieser Erde heraus, zusammen mit vielen verschiedenen Komponenten entsteht Leben, d.h. in jeder Erde ist sozusagen die Aufforderung und Möglichkeit für ein Entstehen von Leben darin.



Ich bitte dich jetzt, einen deiner Finger in deine Erde zu stecken.

Spüre deine Erde mal mit vollkommenen Bewusstsein und spüre diese enorme Zärtlichkeit. Vielleicht ist sie weich oder vielleicht ist sie rau? Sie ist wunderschön und erlaube deinem Gefühl der Begeisterung für diese Erde, was du nun hoffentlich in dir hast, in diese Erde hineinzuströmen.

Dann erinnere dich, du bist Magdalenerin, du bist Göttlichkeit-in-Aktion.

Deshalb bitte ich dich jetzt, sammle in dir aus allen dir zur Verfügung stehenden Ebenen DANKBARKEIT für diese Materie, genannt Erde, ohne die physisches Leben nicht möglich wäre.

Erlaube dieser Dankbarkeit über dein Herzchakra, deinen Arm, deine Hand und deinen Finger in diese Erde hineinzufließen. Wertschätzung für die Erde und Anerkennung der großen Liebestat dieses Sternenwesens ihre Sternenheimat, ihre lichte Ebene zu verlassen, um sich in ein stockdunkles Universum zu ergießen und zuerst einmal einen Klumpen Fels zu erschaffen, aus dem dann mithilfe der Elemente und der Sternengeschwister Stück für Stück dieser wunderbare blaue Planet geworden ist, auf dem so unendlich viel lebt, obwohl die Wertschätzung für all dieses Leben größer sein könnte als sie ist.

Leben ist etwas Wunderbares, ein Geschenk und kostbar.

Alles was lebt, wirklich alles was lebt ist ein Geschenk von Mutter Erde für euch, die Menschheit, denn es kommt immer auf die Dosis an. Ein Eisenhut kann sehr sehr giftig sein und töten, in der richtigen Dosis kann er aber auch heilen.

Mikroben, Bakterien und Viren sind überall und tragen zum Leben bei, können aber auch, wenn sie zu viele werden, zur Gefahr werden.

Auch ich möchte anregen, dass ihr anders über die Pandemie anfangt nachzudenken und **dass ihr vielleicht in euch und das wäre wunderbar, eine Dankbarkeit gegenüber dem Virus entwickeln könnt, denn er hat sehr viel Bewusstseinsprozesse angestoßen und tut das immer noch auf eurer Erde.**

Ich weiß, das Meister Hilarion wie er sagt, sich manchmal den Mund fusselig redet dass es darum geht, dass die Gemeinschaft der Bewusstseine auf Gaia zusammensteht, kollektiv wird und in die Verbindung geht. Der Virus und auch wenn es nicht so aussieht, trägt genau dazu bei.

LIEBE ist die Energie, die alles heilt.

Wenn das Kollektivbewusstsein der Menschheit **die Botschaft des Virus begriffen hat, dass es um die Gemeinschaft geht, dann hat der Virus seine Aufgabe erfüllt** und kann wieder eingehen in das Meer des großen Ganzen.

Das ist ein anderer Ansatz und mit diesem Ansatz bringt ihr die gesamte Pandemie auch eher in die Heilung.

Doch zurück zu eurer Erde:

Das was ihr hier mit eurem Finger umrühren könnt, ist Materie gewordene Liebe, macht euch das klar, Materie gewordene Liebe aus der alles nur Mögliche entstehen kann.

Jetzt rufe bitte deine persönliche Magdalenerin an deine Seite und ich rufe für euch unser gesamtes Kollektiv, ob in den Sternen oder auf der Erde.

Und alle miteinander in unserem großen Kollektiv, das wir sind, segnen wir jetzt diese Erde um deinen Finger herum unter deinen Händen. Wir segnen sie im Bewusstsein, dass sie ein Produkt purer reiner Liebe ist. Wir segnen diese Erde in dem Bewusstsein, dass es die göttliche Liebe ist, die alles heilt.

Diese Liebesimpulse fließen kanalisiert über deine Magdalenerin aus unserem Feld in dich hinein, in dein Herzchakra und weiter in deinen Arm, in deine Hand und in deinen Finger hinein. Du spürst es vielleicht prickeln und das ist gut so.

Ich, Anna gebe hinein die heilenden Kräfte des Sees Genezareth und das Bewusstsein und die Fähigkeit, auch den größten Schmerz zu heilen. Das hat Meister Jeshua und seine Gefährtin Maria Magdalena für euch auf der Erde verankert. Dies geschah während des Initiationsprozesses auf Golgatha und diese Heilung fließt durch euch und euren Körper und hinein in diese Erde jetzt...

Heilung ist absolut möglich, Heilung in Liebe und Einverständnis.

Jetzt gibst du bitte persönlich die Heilungskraft, die Liebeskraft und die Kraft deiner 4 Kraftfoklen mit hinein in dein Herzchakra, in deinen Arm, in deine Hand, in deinen Finger und somit hinein in deine Erde jetzt...

Nun brauche ich die Halon-Geschulten unter euch.

Aktiviert bitte euer Kreuz-des-Südens und verbindet euch mit der Pyramide von Poseidonis.

Geht durch die Zeit hindurch jetzt und verbindet euch mit den Engelsgärten der Lemurianer, die mit purer Liebe mit ihren Gesängen die Materie so in Schwingung versetzt haben, dass sie Form wurde.

Ich bitte das Kollektiv der Lemurianer und die Restbestände der lemurianischen Gene in euch, diese Hingabe an die Materie und diese Freude an der Materie, am Wachstum, am Entstehen, am Erneuern und am Verjüngen letztendlich für alle gesprochen am kollektiven HeilenEinenSein in diese Erde zu geben und fließen zu lassen.

Segen ist.

Dankt denjenigen, die diese Verbindung zu Atlantis für euch gemacht haben, dankt Lemuria und dankt den Engelskräften, dankt der Pyramide von Poseidonis und kommt zurück ins Hier und Jetzt zu eurer Hand und eurem Finger und auch durch euch ist es geflossen.

Nun bitte ich, Anna all die Feen, Erdwesen, Elfen und alle, die das Wachstum im lichtvollen Sinne unterstützen, die Energien des Frühlinganfangs, der Erneuerung, der Verjüngung und der Lebendigkeit und all die ungezählten kleinen Leute, die um euch herum sind, ihre Liebe und ihr Lachen durch euch hindurch in diese Erde zu senken.

Jetzt könnt ihr euren Finger wieder herausnehmen und die restliche Erde etwas abstreifen.

Nehmt euren Arbeitskristall oder was auch immer ihr habt in eure Hand und zieht energetisch eine goldene liegende-8 über die Oberfläche eurer Erde mit eurem Kristall, ansonsten mit eurem Finger aus der Göttlichkeit-in-Aktion aus euch heraus jetzt...

Dies bindet die gelenkten Energien in der Erde.

Wunderbar, es ist vollbracht.

Jetzt bedankt euch bei eurer Magdalenerin, bei all den anwesenden Energien, die euch unterstützt haben und jetzt habt ihr ein Töpfchen bzw. Schälchen geheiligter und geweihter Erde.

Wenn ihr möchtet, könnt ihr euren Finger ablecken falls ihr Heilerde habt, die ihr auch innerlich zur Reinigung eures Körpers verwenden könnt.

Ihr könnt mit dieser Erde sehr viel machen, all das überlasse ich eurer Kreativität.

Ihr könnt sie auch in homöopathischen Dosen in euren Gärten verteilen, ihr könnt damit Gesichtsmasken machen, ihr könnt sie – wenn es Heilerde ist – innerlich benutzen und ihr könnt dieses kleine Töpfchen Erde nehmen, um größere Gebinde von Erde im positiven Sinne zu infizieren.

Wie machst du das?

Am 13. März ist Neumond in den Fischen. Das Sternzeichen Fische steht für Liebe und Hingabe und für die Transzendenz und die Spiritualität. Neumond bedeutet, das Alte wird transformiert, das Herz entscheidet, es entsteht etwas Neues, ein Neubeginn.

Deshalb nimmst du dir den nächsten Neumond und dann pflanzt du einen Fingerhut voll (reicht völlig aus) in die Mitte eines z.B. 60 Liter Sackes Erde und setzt diesen Sack Erde dem Mondlicht aus und bittest die Mondin in ihrer liebenden Kraft (kommender Neumond befindet sich im Tierkreiszeichen Fische mit Neptun Konjunktion Venus in Fische), die Initiierung dieser Erde für eine heilende und wachstumsfördernde Erde vorzunehmen.

Dann hast du innerhalb dieser Neumondschwingung (der Tag davor, der Tag an sich und der Tag danach) eine Erde, die wie ein Dünger ist und deinen Pflanzen, den Bäumen, dem Rasen etc. gut tun wird, denn das ist dann Erde gewordene Liebe und Anerkennung. Wenn du die Erde verteilst, tue dies in Dankbarkeit gegenüber all den Energien, die mitgeholfen haben und in großer Dankbarkeit, Wertschätzung und Respekt Gaia gegenüber, jenem Sternenwesen, das sich hier in den Planeten ergossen hat.

Das ist Lichtarbeit im neuesten Sinne und Heilenergie der neuen Zeit.

Ich bin sicher, dass ihr das ganz großartig machen werdet, wenn ihr Lust dazu habt. Wenn ihr mit Lust und Freude an die Sache geht, dann ist es Heilung, wenn ihr euch gezwungen oder getrieben fühlt oder gerade gestresst seid, dann hat es keinen Sinn und dann lasst es lieber und macht es beim nächsten Neumond. Das ist egal, denn Dünger kann immer ausgebracht werden, die Zeit jetzt ist natürlich besonders gut geeignet. Aber das wird euch immer behilflich sein und euch helfen.

So gärtnern Magdalenerinnen, wenn sie (wir) die Chance hatten, Gärten zu haben, weil wir dann endlich einen Ort gefunden hatten, wo wir verweilen konnten, denn meistens waren wir ja unterwegs im Sinne der Heilung und haben uns erst auf unsere alten Tage hin zurückgezogen, aber dann hatten wir wunderbare Gärten.

Dies ist Anna, mit großer Freude an eurem Sein, mit großer Freude an eurem wunderbaren Planeten und mit der Kraft meiner Olivenbäume segne ich euch und wünsche gutes Gelingen und freudvolles Wachstum in euren Gärten, ob sie grob- oder feinstofflich sind, das ist letztendlich egal.

Mit dem Segen der 3faltigen Göttin begleite ich dich in deine sogenannte Zukunft hinein. Ich bin an deiner Seite in der Gegenwart und ich war bei dir in der Vergangenheit und der Moment des Jetzt ist gesegnet mit Liebe.

Dies ist Anna

AMEN-AMEN-AMEN

Trixa: Atme tief ein und aus und komme ganz ins Hier und Jetzt und verankere dich wieder ganz in deinen Körper, dehne dich und strecke dich, spüre die Erde unter dir und sei dankbar, dass sie dich trägt und versorgt.

Am Montag ist Weltfrauentag. Lasst uns den Tag doch einfach nehmen, um die Weiblichkeit zu achten und zu segnen und auch die unserer Ahninnen, die uns voraus gegangen sind.

Ich bedanke mich bei euch, denn ohne euch wäre dies hier nicht möglich und wir danken Anna und allen Wesenheiten und Bewusstseinsformen auf allen Ebenen die dazu beigetragen haben und auch natürlich uns selbst und auch all denen, die uns ermöglicht haben, diese Stunde miteinander verbringen zu können.

Möge die immerwährende Liebe uns alle allezeit segnen

Amama ua noa

Danke von Herzen



Aktuelle Termine:

ab 10.03.21 Telko2: Keltisches Heilwissen, 3 Abende jeweils ab 20:30 Uhr

Nächstes SoCha am 28.03.21

2. Vollmondtreffen mit der Schwesternschaft der Schilde am 27.04.21

Nächster Magdalenenweg am 02.05.21